

Die Schweiz in 10 Millionen Jahren

Autor(en): **Maurer, Alfons**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **269 (1990)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-376747>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Schweiz in 10 Millionen Jahren

Von Alfons Maurer

Unser Land schrumpft: Um drei Millimeter pro Jahr rücken Schaffhausen und Lugano einander näher. In 10 Jahrmillionen macht dies satte 30 Kilometer aus. Aber noch andere Veränderungen hat die Schweiz zu erwarten, die sich jedoch erst nach unzähligen Generationen abzeichnen beginnen.

In der Regel sind Geologen eher Geschichtsschreiber als Propheten. Sie blicken Dutzende von Jahrmillionen in die erdgeschichtliche Vergangenheit zurück, kümmern sich aber nur selten um die Zukunft des Planeten Erde. Eine Ausnahme bilden die Fachleute, die sich mit der Lagerung radioaktiver Abfälle befassen. Sie müssen sich mit der Langzeitsicherheit von Gesteinsformationen befassen – und haben in diesem Zusammenhang hochinteressante Modelle über die geologische Zukunft der Schweiz entwickelt.

Für kurzlebige Menschen sind schon 100 Jahre eine lange Zeit. Was unsere Lebenserwartung übersteigt, sprengt auch unser Vorstellungsvermögen. Neben dieser menschlichen Zeitskala, die höchstens in Jahrzehnten rechnet, haben sich die Geologen in langjähriger wissenschaftlicher Arbeit einen *zweiten Zeitmassstab* zugelegt: Dieser befasst sich mit Grössenordnungen von 100'000 oder Millionen Jahren. Das Alter der Erde bemisst sich auf nahezu 5 Milliarden Jahre – das sind 5'000 Jahrmillionen. So braucht man sich nicht zu wundern, wenn Geologe *Peter Diebold* erklärt: «In der Geologie sind eine Million Jahre im Vergleich zur Erdgeschichte sehr wenig. Daher können wir es wagen, Voraussagen über diesen Zeitraum zu machen.»

200 Meter tiefer

Befasst sich ein Geologe mit Prognosen, geht er den bewährten Weg, von der Vergangenheit und der Gegenwart auf die Zukunft zu schliessen. Die Verwitterungsarbeit (Erosion) beispielsweise wird weiterschreiten. Kennt man die Geschwindigkeit, mit welcher sich die Flüsse in

ihren Untergrund einschneiden, kann man voraussagen, dass zum Beispiel der Rhein gegenüber der heutigen Landoberfläche (die ebenfalls abgetragen wird) in einer Million Jahren um etwa 200 Meter tiefer fliessen dürfte. Dieser Eintiefung des Rheins wirkt eine andere Bewegung entgegen: Der Schwarzwald und sein Vorland (also Teile des Juras und des schweizerischen Mittellandes) befinden sich in langsamer, stetiger Hebung. Sie macht in 1'000 Jahren 20 Zentimeter aus – wenig auf den ersten Blick, doch wenn da eine Jahrmillion zusammenkommt, sind das immerhin 200 Meter.

Eine neue Eiszeit

Geologen haben sich auch überlegt, was geschehen könnte, wenn die Schweiz von einer neuen Eiszeit heimgesucht würde. Für die Bewohner wäre es natürlich eine Katastrophe: Während der letzten Eiszeit, bis vor etwa 15'000 Jahren, bedeckten die ins Mittelland vorgestossenen Alpengletscher weite Teile des Mittellandes. Eine Wiederholung ist zwar nicht sicher, aber durchaus möglich: Jedenfalls müssen die mit Sicherheitsanalysen beauftragten Wissenschaftler mit dem schlimmstmöglichen Fall rechnen.

Die Alpen schrumpfen

Hochinteressant auch das Bild der Schweiz in 10 Millionen Jahren, wie es die Experten zeichnen. Durch Druck aus Süden (der afrikanische Kontinent wandert nordwärts) werden die Alpen zusammengestaucht, in die Höhe gehoben und von der Verwitterung angegriffen. Alle jene Berge, die heute Touristen anziehen – vom Matterhorn zum Niesen, von der Bernina zur Rigi, vom Moléson zum Säntis –, werden abgetragen sein, alle Seen längst ausgefüllt. Eine uns fremdartig anmutende Berglandschaft wird die Schweiz durchziehen, eine Schweiz übrigens, die ein beträchtliches Stück geschrumpft ist:

So würde sich die Entfernung zwischen Schaffhausen und Lugano um etwa 30 Kilome-

ter verringern. Ursache dafür ist eben der starke Druck aus Süden. Die durch ihn gleichzeitig verursachte langsame Hebung des gesamten Alpenkörpers um mehrere tausend Meter führt ferner dazu, dass die obersten Gesteinsschichten «abbröckeln» werden. So dürften die gesamten Voralpen aus Kalk und Schiefen verschwinden. Die Schweizer Alpen des Jahres 1000/1989 werden zur Hauptsache aus Graniten und Gneisen bestehen.

Ein Offizier wurde von einem Innerrhoder trotz vorangegangener Instruktion doch wieder gedutzt und sagte: «Wössid eer nüd, dass no em neue Reglement de gmää Soldat em Offizier nomme taar säge 'Du'?» «Chönntischt bigotztonder Recht haa, Hoppme!»

*

Lehrerin: «Anneli! Was för e Tierli hät de Noah zeerscht os der Arche use flüege loo?» Anneli: «En Esel!»

Milchzentrifugen

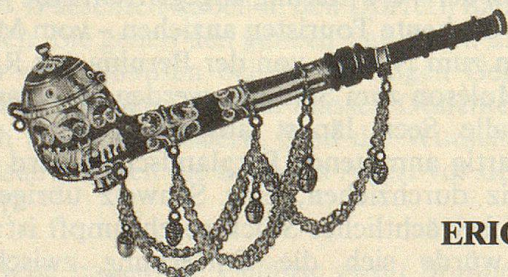


**Elektrische
Buttermaschinen**



Alois Kaufmann
Fabr. Maschinen und Geräte
9308 Lömmenschwil
Telefon 071/38 17 17

WERKSTATT FÜR TRACHTENSCHMUCK



ERICH WENK

Filigranschmuck für alle Frauentrachten
Sennenuhrketten in vielen Ausführungen
gerade Pfeifen, Kniepfeifen, Schwanenhalspfeifen
Halsbroschen, Schuhschnallen, Silberknöpfe
Landsgemeinde-Degen und -Säbel mit persönlich
gestalteten Griffen
Neu: Trinkbecher aus echt Silber, verziert mit
Brauchtumsmotiven Landsgemeinde AR oder AI,
Silvesterkläuse, Blochzug usw.

Silberschmiede, 9042 Speicher, Stoss 286
Telefon 071/94 24 29



9100 Herisau

Klavierfachgeschäft

Eigene Reparaturwerkstatt

Grosse Klavierausstellung

Occasionen

Mietinstrumente ab Fr. 60.—

Obere Harfenbergstr. 4
(071) 52 38 58

Vertretungen: Pfeiffer, Sabel, Sauter, Schimmel,
Rippen, Kawai

Bilder aus dem Appenzellerland

Landsgemeinde

Alpfahrt, Kultur

Landschaften, Dörfer

USW.

papeterie spielwaren

fotopeter

9053 Teufen

071/33 27 65